

Region Aargau

## GV der Sektion Bremgarten

**Nach einem sehr guten Essen begrüßte der Präsident, Kassier und Aktuar Max Forster im Hotel Stadthof in Bremgarten 28 Teilnehmende zur 84. Generalversammlung (GV). Ein besonderer Gruss galt all den Jubilaren.**

Der Jahresbericht für das Jahr 2014 wurde vom Präsidenten verlesen, und ich konnte den Bericht von den Mitgliedern mit grossem Applaus verdanken. Mitgliederwerbung ist neben einer guten Mitgliederbetreuung das A und O einer Gewerkschaft. Es muss uns gelingen, dass Arbeitnehmende den Weg zu uns finden.

### Unsichere Zukunft

Terror, Krieg, Folter, Flüchtlinge, Flüchtlinge und nochmals Flüchtlinge prägen unsere Nachrichten und Schlagzeilen. Asylanten werden durch die Regierung zwangsplatziert, und die Gemeinden müssen für die Folgekosten aufkommen. Viele von ihnen mussten oder müssen die Steuern nach oben anpassen.

Die Einwanderung von EU-/EFTA-Bürgern nimmt laufend zu, und in der Schweiz gibt es bald keine günstigen Wohnungen mehr. Der Staat ist bemüht, die ganzen Infrastrukturen (Strassen, Bahn, Bildungswesen usw.) anzupassen.

Wir werden ein sehr interessantes Jahr 2015 erleben. Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses bringt Spannung in unser Wirtschaftsleben. Heute können wir nur spekulieren, welche Auswirkungen der starke Franken auf die Wirtschaft und die Arbeitnehmenden in den stark exportorientierten Firmen hat.

### Vom geschäftlichen ...

Die Jahresrechnung 2014 wurde von Kassier Max Forster mit einem Vorschlag vorgestellt. Revisor Roland Vock empfahl der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen, und dankte Max für die gute Kassenführung. Regionalsekretär Oliver Hippele war



Max Forster (ganz links) mit den Jubilaren (v. l.) Werner Fahler (25 Jahre), Beat Wachter (40 Jahre), Anne-Marie Stüberli (40 Jahre), Bruno Frehner (50 Jahre), Beat Wiederkehr (40 Jahre), Prete Pasquale (40 Jahre) und Franz Kolm (40 Jahre).  
Bild: Michel Forster

leider unfallbedingt nur kurz anwesend. Oliver überbrachte jedoch den schriftlichen Bericht, welcher dann aufgelegt wurde.

Der Sektions-Götti vom Regionalvorstand Hansruedi Frei wurde zum Tagespräsidenten gewählt. Max und Michel Forster wurden wiedergewählt. Neu wurde Michael Baur mit einem grossen Applaus in den Vorstand gewählt. Kollege Prete Pasquale demissionierte nach elf Jahren Vorstandstätigkeit. Er bekam ein kleines Präsent und ein herzliches Dankeschön für die treue Mitarbeit im Sektionsvorstand. Als Kassenrevisoren wurden Roland Vock und Alfons Bader gewählt.

Für die Delegiertenversammlung (DV) stellen sich Michel Forster und Michael Baur zur Verfügung. Der Präsident Max Forster besucht die DV von Amtes wegen.

### ... zum angenehmen Teil

2015 möchten die Mitglieder wieder einen kollegialen Anlass durchführen. Deshalb soll im Juni wieder ein Pilzessen stattfinden. Roland Vock und Peter Gonser werden im Organisieren und Durchführen den Vorstand unterstützen.

Erfreulicherweise haben sieben Jubilare (vier mussten sich entschuldigen) den Weg nach Bremgarten gefunden und konnten

für die Treue zur Gewerkschaft gebührend geehrt werden.

Den Abschluss der Generalversammlung versüssten wir uns noch mit dem Dessert und genossen die Kollegialität.

michel.forster@bluewin.ch,  
Vorstandsmitglied

## IMPRESSUM NORDWEST

### Redaktion/Koordination

Manuela Döbele, Hauptstrasse 21,  
D-79713 Bad Säckingen,  
Tel. +49 7761 91 30 96,  
info@computer-grafik-design.de

### Regionalredaktion

#### Aargau:

Thomas Amsler,  
thomas.amsler@syna.ch,  
Tel. 056 448 99 00

#### Nordwestschweiz:

Franco Basciani,  
franco.basciani@syna.ch,  
Tel. 061 227 97 30

#### Ausgabe 3/15:

Redaktionsschluss: 9. März  
Erscheinungsdatum: 27. März

Region Aargau

## Neue Adresse?

**Ein Tapetenwechsel resp. ein Umzug in ein neues Zuhause kann sehr schön sein. Für uns ist jedoch wichtig, dass ihr uns diese Adressänderung meldet.**

Wir vom Regionalsekretariat Brugg sind bestrebt, jedem Mitglied die Dienstleistungen zu erbringen, auf welche es Anspruch hat. Dazu gehört auch die regelmässige Information, sei es via Syna Magazin oder

per Brief. Wir wollen schliesslich sichergehen, dass ihr die branchenbezogenen Informationen und Einladungen zu Sektionsanlässen erhaltet.

### Kosten sparen

Um diese Dienstleistungen erbringen zu können, sind wir darauf angewiesen, dass eure Adresse bei uns auf dem neuesten Stand ist. Wenn unsere Post mit dem Vermerk «Adressat abgereist» zurückkommt, müssen wir enormen Aufwand betreiben, um eure neue Adresse herauszufinden.

Dies geschieht via Wohngemeinde, welche uns die Auskunft in Rechnung stellt. Mittlerweile sind diese Kosten auf über 1200 Franken jährlich gestiegen. Sie gehen zulasten der Regionalkasse. Wir würden dieses Geld jedoch lieber für Mitgliederaktionen verwenden. Deshalb, geschätztes Mitglied, bitten wir dich, uns allfällige Adressänderungen schnellstmöglich mitzuteilen. Das Sekretariatsteam bedankt sich recht herzlich und dankt für dein Verständnis.

**Team Brugg, [brugg@syna.ch](mailto:brugg@syna.ch)**

Neumitglieder

## Wir wollen wachsen

**Lasst unsere Region wachsen und helft uns beim Anwerben von Mitgliedern! Euch winken eine Prämie von 100 Franken und ein Einkaufsgutschein im Wert von 50 Franken pro Neumitglied.**

Syna setzt sich täglich für die Anliegen der Arbeitnehmenden und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Sektoren Dienstleistung, Gewerbe und Industrie ein.

Errungenschaften wie die gesetzlich verankerten vier Wochen Ferien, die Fünf-Tage-Woche, die Lohnfortzahlung bei Unfall und Krankheit, die soziale Sicherheit für alle (BVG, AHV, IV), die Schichtzulagen und viele andere wurden nur dank dem intensiven Kampf von Generationen von aktiven Gewerkschaftern erreicht. Für ihren Erhalt müssen wir nun weiterkämpfen und uns einsetzen für weitere Verbesserungen. Wir wollen die Gleichstellung von Mann und Frau, den Ausbau des Kündigungsschutzes, die Flexibilisierung des Rentenalters und einen besseren Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit.

### Wir brauchen solidarische Mitglieder

Um dies zu erreichen, müssen sich die Arbeitnehmenden zusammenschliessen. Wir brauchen solidarische Mitglieder bei Syna, denn die Funktionäre allein kön-



*Für das Anwerben von neuen Mitgliedern gibt es eine Prämie.*

*Bild: Manuela Döbele*

nen nichts bewegen! Jedes Mitglied, welches im Berufsleben steht, hat die Möglichkeit, seine oder ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen anzusprechen und von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. In den Betrieben haben auch etliche Lernende ihre Lehre begonnen und würden sich sicherlich interessieren, wenn sie angesprochen würden.

Unterlagen und Informationen erhaltet ihr jederzeit im Regionalsekretariat. Wenn ihr das wünscht, kommt auch gerne einer unserer Regionalsekretäre vorbei und unterstützt euch im Gespräch mit einem potenziellen Neumitglied.

**[thomas.amsler@syna.ch](mailto:thomas.amsler@syna.ch),  
Regionalverantwortlicher**

Region Nordwestschweiz

# Gute Gründe, Syna beizutreten

**In dieser schnelllebigen Zeit, in der sich die wirtschaftliche Lage immer wieder ändert, ist es für Arbeitnehmende nur von Vorteil, sich zusammenzuschliessen. Bei Themen, Sorgen und Fragen rund um die Arbeit hilft Syna kompetent. Nutzen wir die Chance, stärken wir Syna! Jetzt!**

In Branchen oder Firmen, in denen Syna stark vertreten ist, sind die Arbeitsbedingungen in Krisenzeiten sicherer und human gestaltet. Wir lehnen Lohnkürzungen ab und sagen: Arbeitszeitfragen sind zwischen den Sozialpartnern zu regeln.

## Ein umfassendes Paket

Wo wären wir ohne Gewerkschaften? Die konkreten Arbeits- und Lohnbedingungen werden durch Gesamtarbeitsverträge (GAV) ständig verbessert und abgesichert. Syna war die erste Gewerkschaft der Schweiz, die sich nicht auf eine Branche konzentrierte,

sondern zahlreiche Branchen der Sektoren Dienstleistung, Gewerbe und Industrie betreute. Je mehr Arbeitnehmende sich bei uns organisieren, desto besser sind die Voraussetzungen, dass wir in GAV-Verhandlungen Ferienansprüche, Lohnzuschläge, Weiterbildung etc. verbessern können.

Syna fördert die berufliche Weiterbildung ebenfalls. Wer eine Weiterbildung macht, kann bei Syna finanzielle Unterstützung beantragen. Und für unsere Mitglieder sind die Kurse im Bildungsinstitut ARC kostenlos. Weitere Informationen dazu gibt euch das Team Basel gerne.

Ganz allgemein gilt: Wenn ihr Fragen oder Probleme habt, wendet euch an uns – wir beraten euch gerne. Im Bereich des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts haben unsere Mitglieder zudem Anspruch auf einen umfassenden «A jour»-Rechtsschutz durch unsere spezialisierten und hochqualifizierten Anwälte.

## Als Mitglied aktiv werden

Wenn du bereits Syna-Mitglied bist, freuen wir uns sehr. Du kannst dich in Vorständen oder Kommissionen engagieren. Melde



*Helft uns bei der Suche nach neuen Mitgliedern!  
Bild: Syna*

uns dein Interesse! Und nutze jede Gelegenheit, unsere Syna – deine Syna – nicht-organisierten Arbeitnehmenden vorzustellen!

**franco.basciani@syna.ch,  
Regionalsekretär**

*Bei Fragen oder wenn du Unterstützung beim Anwerben von neuen Mitgliedern wünschst, stehen wir dir gerne unter 061 227 97 30 oder basel@syna.ch zur Verfügung.*

Beratung durch Spezialisten

## Nicht sicher, was du unterschreibst?

**Anstatt unter Druck eine «Zwangsunterschrift» zu leisten, empfiehlt die Syna-Beratungsstelle, sich Rat bei Spezialisten zu holen. Denn eine Unterschrift kann nicht rückgängig gemacht werden!**

Was tun, wenn deine Unterschrift verlangt wird und du mit dem Vertragsinhalt nicht einverstanden bist? Grundsätzlich gilt: nichts unterschreiben, solange im Vertrag etwas nicht klar ist, nicht eingehalten werden kann oder negative Auswirkungen zu erwarten sind.

Damit meinen wir aber nicht, dass du nichts tun sollst, im Gegenteil; nimm dir Zeit und handle! Hol dir Rat bei Spezialisten. Sie können mit dir Korrekturen

und Streichungen besprechen oder Gegenvorschläge vorbereiten. Erst wenn alle Punkte in einem Vertrag geklärt sind und der Inhalt auch dem Willen aller Vertragsparteien entspricht, sollte dieser unterschrieben werden.

## Schütze deine Unterschrift

Was im Alltag schon beinahe als banal angesehen wird, kann in der Firma respektive im Arbeitsrecht schnell bedeutungsvoll werden. Bei Arbeitszeitrapporten, Lohnabrechnungen, Versicherungsleistungen etc. wird immer wieder eine Unterschrift verlangt. Oft führen solche Situationen zu Missverständnissen, Fristen werden nicht eingehalten, oder es entstehen sogar Konfliktsituationen. Als Arbeitnehmende müssen wir die Augen offen halten und die eigene Unterschrift schützen! Das

gilt besonders bei Kündigungen seitens des Arbeitgebers. Um zu verhindern, dass sich eure Situation verschlechtert, raten wir euch unabhängig vom Thema Folgendes:

1. Die schriftliche Dokumentation muss komplett vorhanden sein.
2. Nehmt euch Zeit für Abklärungen und holt wenn nötig zusätzliche Informationen ein.
3. Einigt euch mit der anderen Vertragspartei (Arbeitgeber, Verkäufer, Versicherung etc.) wenn möglich auf Veränderungen ohne Verschlechterungen.
4. Ist alles geklärt, könnt ihr unterschreiben. Ist etwas noch unklar, beginnt nochmals bei Schritt 1.

**franco.basciani@syna.ch,  
Regionalsekretär**

Region Nordwestschweiz

# Der schwache Euro

**Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses hat neben den Sozialpartnern auch den Bundesrat zum Handeln bewegt. Einseitige Entscheidungen von Arbeitgebern führen nur zu Konflikten.**

Wichtig ist, jetzt nichts zu überstürzen. Wegen des schwankenden Wechselkurses die Löhne zu reduzieren, die Arbeitszeit zu erhöhen oder Personal zu entlassen, ist falsch. Im Moment gilt: Ohne ausgewiesene massive Schwierigkeiten sollen keine Massnahmen ergriffen werden, die sich negativ für die Beschäftigten auswirken! Vielmehr müssen auf betrieblicher Ebene andere sinnvolle Massnahmen eingeleitet werden, die nachhaltig sind. Dazu gehört unter anderem, die Beziehungen zu Lieferanten und Kunden intensiv zu pflegen, betriebliche Prozesse zusammen mit den Angestellten zu optimieren, in Innovation und Produkte zu investieren. Wichtig ist auch, die Weiterbildung zu unterstützen.

Sollte es aufgrund der Auftragslage unvermeidbar werden, den Gürtel enger zu schnallen, fordern wir die Einführung der Kurzarbeit. Für weitere Massnahmen sind sozialpartnerschaftliche Verhandlungen notwendig. Die Arbeitgeber müssen transparent und offen kommunizieren und die Arbeitnehmendenvertreter sowie das Personal miteinbeziehen. Dies gilt insbesondere für Firmen, die keinem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt sind. Das oberste Ziel sollte sein, die Arbeitsplätze zu sichern, aber es geht auch darum, die Motivation und die Pro-

duktivität aufrechtzuerhalten. Hier können auch weitere Anspruchsgruppen wie Banken oder Investoren helfen, indem sie auf übertriebene Gewinne verzichten.

## Nicht überstürzt handeln

Überstürzte Reaktionen wie diejenige der Basler Firma Straumann müssen vermieden werden. Ohne vorher die Sozialpartner zu konsultieren, will sie die Löhne von Grenzgängern in Euro auszahlen. Dies, ohne den Erhalt der Arbeitsplätze zu garantieren, sondern nur als «Sofortmassnahme zum Schutz des Geschäfts», obwohl «das Unternehmen grundsätzlich gut dasteht». So die Medienmitteilung der Firma Straumann von Anfang Februar. Die Schutzbestimmungen für die Arbeitnehmenden im Arbeitsrecht und Arbeitsgesetz sowie das Diskriminierungsverbot im Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union müssen jedoch vollumfänglich respektiert werden. Sollten die Grenzgänger diesem Management-Schnellschuss «zustimmen», kommt es sofort zu einer Lohnkürzung von ca. 15 Prozent – auf unbestimmte Zeit. Dadurch werden auch spätere Renten gekürzt!

Es geht nämlich auch anders, wie uns Roche-CEO Severin Schwan mit aller Deutlichkeit zeigt. Er sagte kürzlich öffentlich, dass es kein Problem sei, in der Schweiz höhere Löhne zu zahlen, wenn die Produktivität stimme. Dazu ergänzend möchten wir auch gerne die super Rahmenbedingungen der Schweiz erwähnen.

## Syna will den Arbeitsmarkt stärken

Um einen zukunftsorientierten und funktionierenden Arbeitsmarkt zu erhalten, ist auch die Politik gefordert. Die

Einführung von Kapitalverkehrskontrollen und die Revision des Kartellgesetzes sind notwendig. Wir unterstützen die bilateralen Verträge mit der Europäischen Union und fordern die Regulierung der Personenfreizügigkeit mit starken und effizienten flankierenden Massnahmen. Sollte die Arbeitslosigkeit trotz betrieblicher und politischer Massnahmen steigen, müssen die Bundes- und Kantonsregierungen Investitionen initiieren und Ankurbelungsprogramme starten, um die Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Die seit langem strapazierten Sozialversicherungen müssen wieder den Menschen und seine Familie ins Zentrum rücken. Eine konkrete und nötige Anpassung wäre, in der Arbeitslosenversicherung die Bezugsdauer bei älteren und Langzeit-Arbeitslosen auszuweiten.

franco.basciani@syna.ch,  
Regionalsekretär

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Nordwestschweiz

#### Syna

GV Sektion Basel-Stadt Gewerbe  
Freitag, 6. März

GV Sektion BSI  
Samstag 7. März

GV Sektion ARB  
Samstag, 14. März

Delegiertenversammlung  
Dienstag, 14. April

GV Sektion SDB  
Donnerstag, 16. April

Pensioniertenausflug  
Freitag, 19. Juni

#### Travail.Suisse

Infoabend Steuererklärung  
mit Marc Piller  
Dienstag, 24. März

Delegiertenversammlung  
Dienstag, 14. April

Separate Einladungen folgen  
(ausgenommen Pensioniertenausflug)



In Zeiten der Frankenstärke dürfen die Syna-Werte nicht ignoriert werden. Bild: Manuela Döbele